

Seite der Klasse 9b der Gemeinschaftsschule Sonnenfeld in Sachsenheim

Mithelfen ist wichtig!

Jeder sollte einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Beide Exkursionen haben uns gezeigt, dass jeder Einzelne viel tun kann. Vielleicht ist es zu Beginn einfacher, mit kleinen Schritten Veränderungen zu bewirken und durch das eigene Handeln andere mitzureißen.

Alle müssen etwas zum Umweltschutz beitragen

Letztendlich müssen alle dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen, denn es geht um unsere Zukunft auf der Erde. Einen

Ersatzplaneten haben wir nicht. Lasst uns alle gemeinsam etwas tun, um unsere Natur und unsere Umwelt zu schützen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b haben nach dem Projekt ihre Meinungen in den Schülerstimmen festgehalten und möchten andere animieren, sich auch aktiv für den Klimaschutz einzusetzen.

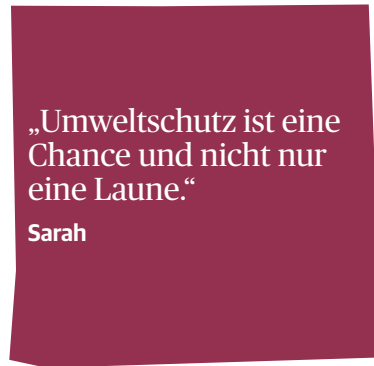
Emily sagt: „Wir alle müssen realisieren, wie wichtig die Natur ist und dass wir sie schützen müssen.“

Stimmen

Was sind deine Gedanken zum Klimaschutz?



„Es ist wichtig, dass wir etwas für den Umweltschutz tun, denn auch kleine Dinge können Großes bewirken.“
Sebastian



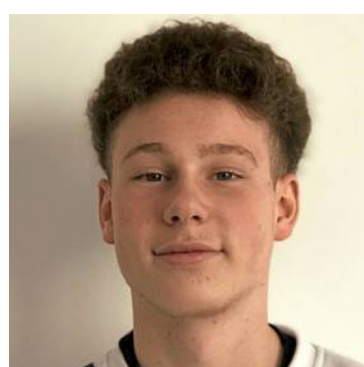
„Umweltschutz ist eine Chance und nicht nur eine Laune.“
Sarah



„Es ist wichtig, dass man etwas für den Umweltschutz tut, es liegt an jedem Einzelnen, unseren Planeten zu erhalten.“
Ida



„Jeder kleine Schritt ist wertvoll, auch wenn es nicht so scheint.“
David



Eine Kopfweide ist ein Lebensraum für zahlreiche Insektenarten. Der richtige Schnitt ist deshalb umso wichtiger, damit sie vielen Pflanzen und Tieren als Lebensraum dient.
Foto: GMS Sonnenfeld/privat

Thema

Besuch in der Naturschule

Die Klasse 9b der Gemeinschaftsschule Sonnenfeld in Sachsenheim informiert sich über die Umwelt

MÜHLACKER

Ziel der Naturschule ist, jungen Menschen zu zeigen, wie wichtig die Natur, Tiere und Pflanzen in unserer direkten Umgebung für unser Leben sind. Wenn man die Natur nicht kennt, so kann man diese auch nicht schützen. Und so verbringt die Schule ihre Zeit damit, Schülern im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthaltes die regionale Flora und Fauna nahezubringen. Die Arbeit mit dort lebenden Tieren, bestehend aus Pferden, Ziegen, Hühnern und sogar einer Katze, haben wir am eigenen Leib erfahren. Bildung ist also der erste Schritt zum nachhaltigen Umweltschutz.

Erschreckt hat uns, dass über 60 Prozent der Vögel in Baden-Württemberg vom Aussterben bedroht sind und das mit dem Insektensterben und unserer Lebensweise zusammenhängt. In einer Gruppendiskussion sind wir zur Erkenntnis gekommen, dass Klima- und Naturschutz im Kleinen anfangen muss: Müll richtig entsorgen, Pflanzen im Garten wachsen lassen, regional einkaufen, weniger konsumieren und sich in Ortsgruppen für den Naturschutz einsetzen. Es geht aber auch gerade

darum, andere zu motivieren, etwas zu unternehmen. Auch wenn man vielleicht denkt, man selbst kann nichts bewirken, muss einem klar sein, dass das nicht so ist.

Wie können sich Jugendliche für den Natur- und Klimaschutz engagieren?

In den Nachrichten und sozialen Medien bekommt der Klimaschutz immer mehr Aufmerksamkeit. Aktuell ist er eines der wichtigsten Themen der Gesellschaft mit den verschiedensten Meinungen. Viele verharmlosen die Folgen des Klimawandels und sagen, es sei nicht schlimm und die Natur regle das schon von alleine. Gerade in unserer Region bemerkt man aber, dass heiße Sommertage und Starkregenereignisse zunehmen. Überregional und gerade in Südeuropa verursachen langanhaltende Dürren große Probleme und lösen Zukunftsängste in der Bevölkerung aus. Viele junge Menschen setzen sich deshalb dafür ein, das Bewusstsein zu schärfen, und engagieren sich aktiv für den Klimaschutz.

VON EMILY, DAVID, TINA, ANASTASIA, ADRIANO, SARAH, IDA, SEBASTIAN, EDON, FINN UND ZOBY

EUROPÄISCHE UNION

Klimaneutralität bis 2050

Um die Möglichkeiten des Natur- und Klimaschutzes global zu betrachten, besuchten wir in einem zweiten Bildungslehrgang das Europahaus in Stuttgart. Denn die Europäische Union hat zum Ziel, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen.

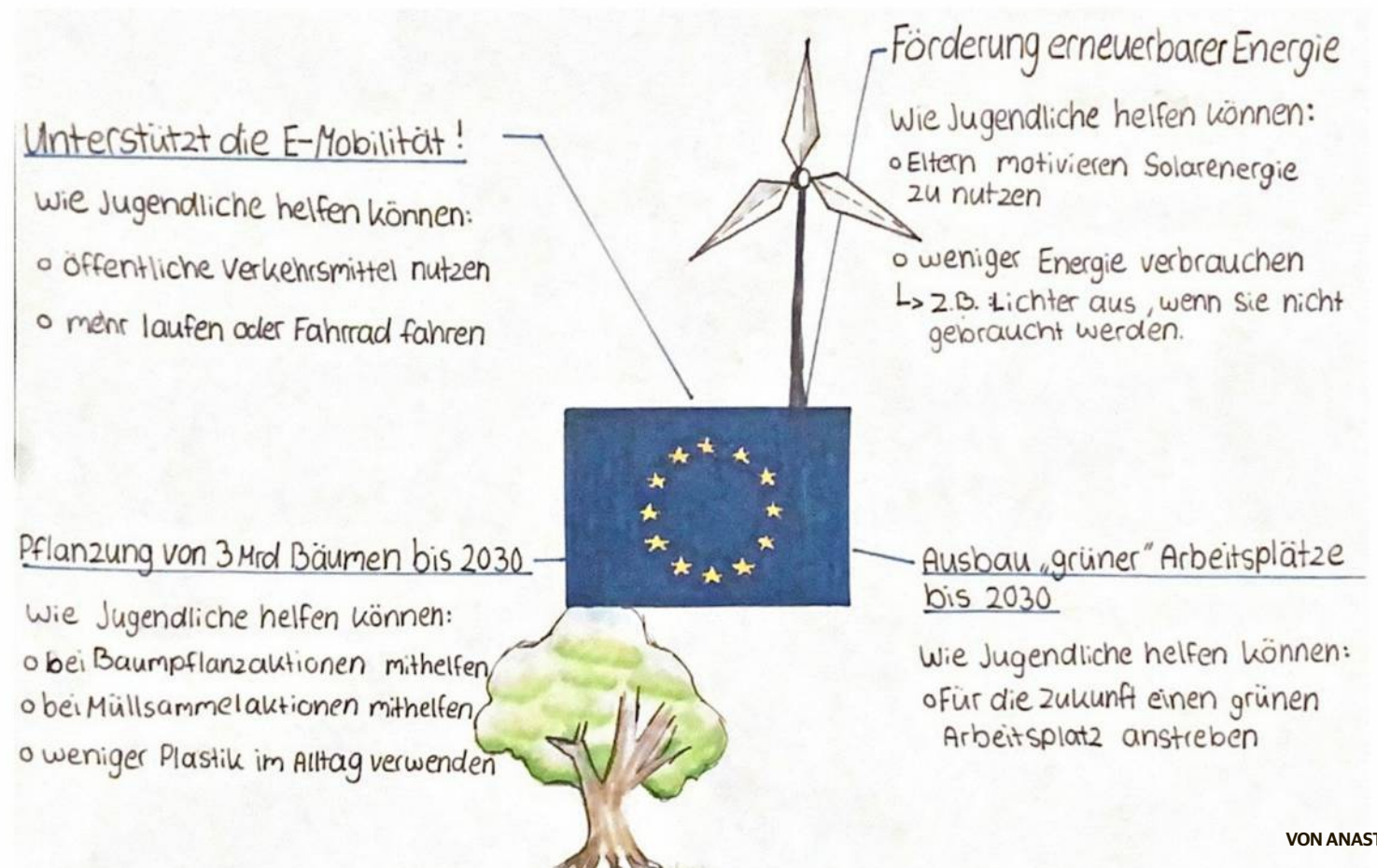
Die EU hilft und engagiert sich vielseitig und hat ein großes Interesse daran, die Folgen des Klimawandels zu mildern.

Wie Klimaziele erreicht werden

In einer Gruppenarbeit mit einer anschließenden Diskussion haben wir gemeinsam mit den beiden Referenten Svea und Axel Ideen gesammelt, wie wir Treibhausgase im großen Stil verringern können, um den Klimawandel zu verlangsamen. In der unten stehenden Grafik haben wir erarbeitet, wie die Klimaziele der EU mit Hilfe von uns Jugendlichen erreicht werden können.

GRAFIK

EU-Klimaziele und was wir dafür tun können



ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten recherchiert werden – gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klassen sollen eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut (Mail an hilger@izop.de).

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos. (red)